

Ausschreibung



Internationale Sommerschule

Chişinău – Odessa, 22. August 2010 – 11. September 2010

Mehrsprachigkeit und Multikulturalität in der Schwarzmeerregion:

Republik Moldau und die Südwestukraine

Interethnische und sprachpolitische Auseinandersetzungen lagen den Spannungen zugrunde, die das öffentliche Leben der Republik Moldau und der Ukraine in den ersten Jahren nach der Erlangung der staatlichen Unabhängigkeit prägten. Zwei Jahrzehnte später kann von einer gemischten Bilanz bei der Überwindung dieser Phase gesprochen werden: die Gründung der Autonomen Territorialeinheit Gagausien im Süden der Republik Moldau hat sich als Erfolgsmodell der friedlichen Konfliktlösung erwiesen, wobei sich eine pragmatische Koexistenz der Staatssprache Rumänisch mit der *lingua franca* Russisch etablieren konnte. Hingegen verwandelte sich die Debatte über das Verhältnis zwischen dem Ukrainischen und dem Russischen in eine scharfe diskursive Trennlinie der ukrainischen Gesellschaft und dem politischen Spektrum in Kiew. Gleichzeitig bewirkte der Übergang von der „internationalistischen“ UdSSR zum Nationalstaat sowohl in der Republik Moldau als auch in der Ukraine bei den ethnischen Minderheiten kollektive Entfremdungseffekte und identitäre Umbrüche, die für den 1991 eingeleiteten Transformationsprozess eine bedeutsame Herausforderung darstellen. Die multiethnischen Regionen im Süden der Republik Moldau und im Südwesten der Ukraine bieten daher ein geeignetes Laboratorium, um Strategien der interethnischen Konfliktlösung und des Umgangs mit der Multikulturalität zu erforschen und ihren Einfluss auf die Demokratisierungsprozesse und auf die Annäherung an die Europäische Union zu erfassen. Dies stellt sich die vorgesehene Sommerschule zum Ziel.

Das Programm der Sommerschule besteht aus einem Intensiv-Sprachkurs Rumänisch, eventuell ergänzt durch das Angebot eines Ukrainisch-Anfängerkurses, falls genügend Teilnehmer dafür zusammenkommen. Außerdem werden Vorträge von einschlägigen Historikern, Politologen, Sprach- und Kulturwissenschaftlern sowie Journalisten gehalten. Diskussionsrunden und Begegnungen ergänzen diese. Vervollständigt wird das Programm durch verschiedene, teils mehrtägige Exkursionen, unter anderem nach Comrat und Odessa.

Kursgebühren und sonstige Kosten

Die Kosten für Kursgebühren, Reise, Unterkunft und Verpflegung werden in Höhe von 1.280,00 € vom DAAD übernommen und durch das Moldova-Institut Leipzig beglichen. Zur Deckung der vollen Gesamtkosten ist ein Eigenbeitrag von 300,00 € pro Teilnehmer erforderlich.

Bewerbung

Der DAAD kann 14 deutsche Studierende (aus einem Bachelor- oder Masterstudiengang bzw. aus den traditionellen Magister- und Staatsexamensstudiengängen sowie Doktoranden) im Rahmen des Sonderprogramms „Go East“ fördern. Bewerbungen sind beim Moldova-Institut Leipzig einzureichen.

Außerdem freuen wir uns natürlich auch über Bewerbungen von Berufseinsteigern und anderen Interessenten, deren Teilnahme privat finanziert werden muss.

Bewerbungsunterlagen

- lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- Motivationsschreiben (1 Seite)
- Empfehlungsschreiben eines Hochschullehrers
- Selbsteinschätzung (formlos) der Rumänischkenntnisse (keine Kenntnisse /Anfänger / Fortgeschritten)

Bewerbungsschluss ist der 1. Mai 2010

Kontakte

Universität Leipzig
Moldova-Institut Leipzig e.V.
Ritterstr. 24
D-04109 Leipzig

Telefon: 0341 97 334 97
Fax: 0341 97 302 49
Email: moldova@uni-leipzig.de